Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 57 (1950)

Heft: [5]

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weniger hohen Faches illusorisch gestaltet. Die heute zur Verwendung kommenden Kettmaterialien sind im allgemeinen sehr reißfest und elastisch, deren Reibfestigkeit hingegen läßt oft zu wünschen übrig. Ob dies mit dem Schlichten zusammenhängt oder auf klimatische Verhältnisse zurückzuführen ist, bleibe dahingestellt. Möglichst geringe Reibung der Kettfäden im Blatt, d. h. ein Minimum an Fadenbrüchen, trägt zur Erreichung eines hohen Nutzeffektes wesentlich bei.

Es stellt sich somit heraus, daß die Flachspule wohl als eine Neuerung für beschränkte Anwendung, jedoch nicht als universell verwendbar anzusprechen ist und die klassische althergebrachte Rundspule mit entsprechenden Schützen niemals verdrängen kann. Jeder Spezialausführung haften Nachteile an. Der Webstuhl für europäische Verhältnisse aber verlangt eine Ausführung, welche die Herstellung aller Artikel in qualitativ einwandfreier Weise gestattet. E. Kunz

Fachschulen und Forschungsinstitute

Webschule Wattwil. Das Wintersemester ist am 6. April abgeschlossen worden. Zur Ergänzung des Unterrichts wurden einige interessante Exkursionen ausgeführt:

Am 1. Februar nachmittags war die ganze Schule bei der Firma Rieter in Winterthur und wurde dort überaus freundlich empfangen. — Am 3. März besuchte die Klasse der Spinner- und Zwirnermeister die Spinnerei Oberurnen AG, Oberurnen. — Der 8. März führte die Wattwiler nach Horgen, wo der Vormittag zur Besichtigung der ausgedehnten Werke der Firma Schweiter AG reserviert war. Nach dem Mittagessen war Gelegenheit geboten, die in letzter Zeit stark erweiterte Firma Grob & Co. AG und den Betrieb der Gebr. Stäubli & Co. zu besichtigen. — Am 16. März reisten die Schüler des ersten Kurses nach Emmenbrücke, wo ihnen die ausgedehnten und äußerst interessanten Fabrikationsanlagen der Société de la Viscose Suisse gezeigt wurden.

Bei allen erwähnten Firmen wurde die Schule sehr freundschaftlich empfangen und auch in sehr zuvorkommender Weise bewirtet. Die lehrreichen und interessanten Exkursionen werden allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Den verschiedenen Firmen sei an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Neben intensiver Arbeit kommt an der Webschule auch der Wintersport auf seine Rechnung. Samstag, den 4. Februar ist das bereits zur Tradition gewordene Skiabfahrtsrennen abgehalten worden. Bei sehr günstigen Schneeverhältnissen zogen Lehrkörper und Schüler mit ihren Skiern, die Teilnahme war für alle obligatorisch, zum „Himmelstor" oberhalb Ebnat. Nach strengen Sportregeln wurde der Wettkampf ausgetragen und glücklicherweise wickelte sich der Anlaß ohne Unfall zur größten Zufriedenheit aller Beteiligten ab. Schöne Preise, gestiftet von verschiedenen Firmen und Privaten, winkten nicht nur den ersten Rängen, sondern ein jeder erhielt ein kleines Andenken.

Am 17. März begannen die Abschluß-Prüfungen für den dritten Kurs und dauerten bis Donnerstag, den 30. März. Die neun Schüler der Abschlußklasse leisteten sehr gute Arbeit und sind nun in die Praxis hinausgezogen, begleitet von den besten Wünschen der Schule. — Die Schüler des ersten Kurses legten die Semester-Prüfungen in der Zeit zwischen Freitag, den 31. März und Donnerstag, den 6. April ab. Auch hier ergaben die Prüfungsresultate ein erfreuliches Bild und zeugten von intensiver Arbeit während des Wintersemesters.

Montag, den 24. April begann für den zweiten Kurs das Sommersemester. Es werden acht Schüler in der Spinner- und Zwirnermeister-Klasse sein, vierzehn Webermeisteranwärter und acht in der Webereitechniker-Klasse. Dazu kam am 2. Mai der Kurs für Textilkaufleute mit 19 Schülern. Es werden also im Sommersemester total 49 Schüler die Webschule besuchen.

Dienstag, den 11. April hatte die Webschule hohen Besuch durch die Vertreter der Firma Rieter aus verschiedenen Ländern: Frankreich, Italien, Deutschland, Schweden, Australien. Das große Interesse für das Wattwiler Textil-Institut, das durch diesen Besuch bekundet wurde, ist sehr erfreulich.

*

Leider hat der unerbittliche Tod am 12. April eine empfindliche Lücke in den Mitarbeiterstab der Webschule gerissen. Herr Josef Wyrsch hatte im November 1949, kurz nach Eröffnung des Wintersemesters während der Arbeit einen Schlaganfall erlitten, der seine linke Seite lähmte. Langsam ging es bei guter Pflege und unter ärztlicher Betreuung besser, nicht daß Herr Wyrsch indessen wieder zur Arbeit zurückkehren konnte. Ueber die Osterfeiertage gab es einen Rückfall, der dem arbeitsreichen Leben ein Ende setzte. — In Küsnacht am Rigi stand die Wiege von Herrn Wyrsch. Dort wurde er am 11. Juni 1875 geboren und arbeitete schon in jungen Jahren in der Seidenweberei. Nachdem er in verschiedenen Betrieben der Innerschweiz sich betätigt hatte, kam er 1915 ins Toggenburg, war fünf Jahre lang in der Seidenweberei Abderhalden im Bunt-Wattwil, und kam dann am 1. Februar 1920 an die Webschule. 30 Jahre lang hat der Verstorbene hier gewirkt als Muster und Vorbild eines zuverlässigen, fleißigen und exakten Arbeiters. Nie hat ihn sein köstlicher Humor im Stich gelassen. Hoch geachtet war er immer beim Lehrkörper und bei den Webschülern. Mit Herrn Wyrsch ist ein Handweber von altem Schrot und Korn dahin gegangen. Sein Andenken wird die Webschule in hohen Ehren behalten.

Personelles

Fritz Lindenmeyer-Seiler †. Im hohen Alter von 90 Jahren ist der Senior der schweizerischen Seidenveredlungsindustrie, Fritz Lindenmeyer-Seiler in Basel, verschieden. Aus einer kleinen Seidenfärberei hat der Verstorbene ein Unternehmen geschaffen, das als Färberei, Druckerei und Ausrüstung für Textilwaren zu den bedeutendsten und leistungsfähigsten des Kontinentes zählt. Mit der im Jahre 1902 erfolgten Verbindung mit der Seidenfärberei A. Clavel in Basel wurde zu dieser zielbewußten Entwicklung der Schlußstein gelegt.

*

Fritz Lindenmeyer hat seine Kenntnisse und Erfahrungen nicht nur seinem Berufsverband, sondern auch der Basler Handelskammer und den Behörden der Schweizerischen Nationalbank zur Verfügung gestellt. Ein in der gesamten europäischen Seidenindustrie bekannter und angesehener Unternehmer hat nach wohlvollbrachtem Werk die Stätte seiner erfolgreichen Arbeit für immer verlassen, und hinterläßt das Andenken einer wertvollen und großzügigen Persönlichkeit. n.